Stadt Kamen

Niederschrift

über die
gemeinsame Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses
mit dem Betriebsausschuss
am Donnerstag, dem 16.08.2007
in der Stadthalle

Beginn: 17:10 Uhr
Ende: 18:40 Uhr

Anwesend

SPD
- Frau Marion Dyduch
- Herr Joachim Eckardt
- Frau Petra Hartig
- Herr Peter Holtmann
- Herr Klaus Kasperidus
- Herr Michael Krause
- Herr Friedhelm Lipinski
- Herr Hartmut Madeja
- Herr Jochen Müller
- Frau Annegret Ratzke
- Herr Volker Sekunde
- Herr Werner Schlüter
- Herr Dieter Schmidt
- Herr Klaus Slomiany
- Herr Udo Theimann
- Herr Manfred Wiedemann

CDU
- Herr Karsten Diederichs-Späh
- Frau Rosemarie Gerdes
- Herr Reinhard Hasler
- Frau Anja Jonasson-Schmidt
- Herr Heinrich Kissing
- Frau Susanne Middendorf
- Herr Marc Nathmann
- Herr Rüdiger Plümpe
- Herr Ernst-Dieter Standop
- Herr Wilfried Weigel

Beschäftigtenvertreter gem. § 5 Abs. 2 EigVO
- Herr Uwe **Fleißig**

BG (neu)
Herr Dieter **Kloß**

Sachverständige Bürger gem. § 23 Abs. 2 Satz 3 DSchG NRW
Frau Edith Sujatta

Sachverständige gem. Beschluss des Umweltausschusses
Herr Heinrich Hellekemper
Herr Wilfried Wiese
Herr Gerhard Zielke

Ortsvorsteher
Herr Heinz Henning

Verwaltung
Herr Jochen Baudrexl
Herr Matthias Breuer
Herr Karsten Harrach
Frau Monika Holtmann
Herr Uwe Liedtke

Gäste
Herr Rüdiger Prinz, Lippeverband

Entschuldigt fehlten
Herr Robert Biedermann
Frau Ingried Borowiak
Herr Peter Büchel
Herr Dieter Drescher
Herr Dirk Ebbinghaus
Herr Oliver Kaczmarek
Herr Heiko Klanke
Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel
Herr Herwig Rabeneck
Frau Anke Schneider
Herr Karl-Adolf Schneider
Herr Karl-Heinz Stoltefuß
Herr Christian Voss

Herr **Lipinski** begrüßte die Ausschussmitglieder sowie die Mitarbeiter der Verwaltung, die Gäste und Vertreter der Presse, stellte die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.
Im Einvernehmen mit Frau Dyduch, Vorsitzende des Betriebsausschusses, übernahm Herr Lipinski die Leitung der gemeinsamen Sitzung. Er erläuterte das Abstimmungsverfahren bei einer gemeinsamen Sitzung. Aufgrund akustischer Probleme schlug er vor, die Sitzung aufzuzeichnen. Die anwesenden Ausschussmitglieder erklärten sich mit einer Tonband-aufzeichnung dieser Sitzung einverstanden.
Änderungen und Ergänzungen zur Tagesordnung ergaben sich nicht.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Vorstellung der aktuellen Planungen zur Umgestaltung der Seseke durch den Lippeverband	
2	Planfeststellungsverfahren zur ökologischen Verbesserung des "Heerener Mühlbaches" in Unna und Kamen hier: Stellungnahme der Stadt Kamen	054/2007
3	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Vorstellung der aktuellen Planungen zur Umgestaltung der Seseke durch den Lippeverband

Zu diesen Tagesordnungspunkten wurde Herr Dipl.-Ing. Rüdiger Prinz als zuständiger Projektleiter der Körne- und Sesekerenaturierung eingeladen. Zunächst wurde Herr Prinz von Herrn **Lipinski** begrüßt.

Herr **Prinz** gab anhand einer Präsentation einen ausführlichen Bericht zum Projekt „Ökologische Verbesserung der Seseke“. Diese Präsentation ist als Anlage 1 der Niederschrift beigefügt.
Zunächst zeigte er anhand von Bildmaterial einen geschichtlichen Rückblick zur Entwicklung der Seseke sowie vorbereitende Maßnahmen wie Kanalbau und Kläranlagenbau. Die Maßnahme soll zur Schaffung eines ökologisch wertvollen natürlichen Gewässers führen. Danach verdeutlichte er die Ziele der ökologischen Verbesserung der Seseke und zeigte auf, wie eine Realisierung dieser Ziele erreicht werden kann. Im Einzelnen handelt es sich um den Hochwasserschutz, Sicherung der Grundwasserstände, Verbesserung der Wasserqualität, Schutz des Lebensraums, Anbindung der Nebenläufe, Nutzung des Wegenetzes für die Naherholung als Rad- und Fußwege. In diesem Vortrag ging er auf die verschiedenen Abschnitte und Elemente der Sesekerenaturierung ein, die zur Erreichung dieser Ziele führen sollen (z. B. Einmündungsbereich Heerener Mühlbach, 5-Bogen-Brücke bis Bahnhofstraße, Bereich Spulbach in Bergkamen, Kuhbach, Bereich Preußenstraße in Lünen).

Mittel sind u. a. Aufweitungen und damit Beseitigung des gradlinienförmigen Verlaufes durch Schaffung neuer Gewässerläufe, Bau von Hochwasserrückhaltebecken, Beibehaltung der Höhenverhältnisse zur Sicherung des Grundwasserspiegels – Vermeidung nasser Keller, Entfernung der Betonschale, Öffnung der Unterhaltungswege für den Rad- und Fußgängerverkehr. Er verdeutlichte dies durch Fotos, Simulationen und Planentwürfe. Die Projektkosten belaufen sich auf insgesamt 49,2 Mio. € für eine Umbaustrecke von 20 km.
Insgesamt sind 4 Bauabschnitte ab Januar 2008 geplant; in folgender Reihenfolge mit jeweils 2- bis 4-monatigen Abständen.

2. BA: Eilater Weg bis Lünen Asternweg (ab Januar 2008)
1. BA: 5-Bogen-Brücke bis Bönen (ab März 2008)
4. BA: Kamener Innenstadtbereich (ab Mai 2008)
3. BA: Restbereich von Lünen Asternweg bis Einmündung in Lippe (ab November 2008)

Die Fertigstellung ist für 2010 vorgesehen.
Voraussetzung für den Baubeginn im Januar 2008 sei zum einen der Bau einer Schlammdruckrohrleitung. Die Ausschreibung dieser Arbeiten laufe bereits. Die Submission erfolge in 2 Wochen. Die Auftragsvergabe solle im September erfolgen. Voraussichtlicher Baubeginn Oktober 2007 parallel zur ökologischen Verbesserung.
Entsprechende Förderanträge für die Maßnahme sind gestellt. Der Lippeverband wartet somit zum anderen auf die Förderzusage und hofft, dass eine diesbezügliche Entscheidung im September/Oktober 2007 getroffen wird. Darüber hinaus rechnet der Lippeverband damit, dass ein vorzeitiger förder-unschädlicher Baubeginn seitens des Fördergebers genehmigt wird. Insofern zeigte sich Herr Prinz als zuversichtlich, dass der geplante Bauzeitenplan sich einhalten lasse.

Herr **Lipinski** dankte Herrn Prinz für den ausführlichen Vortrag.

Frau **Dyduch** erklärte, dass die Intention der Beratung und Diskussion zu diesem wichtigen Thema der Renaturierung der Seseke durch diesen Vortrag gut aufgegriffen worden sei. Das Projekt führe insgesamt zu einer Bereicherung des Lebensraumes für die Menschen und Tiere dieser Region. Von besonderem Interesse sei auch die Finanzierung. Hier erwarte sie ein deutliches Signal der Landesregierung. Sie hoffe, dass eine rechtzeitige Platzierung der Fördermittel möglich sei, so dass die Bauzeitenplanung eingehalten werden könne. Insgesamt begrüße die SPD-Fraktion die vorgestellten Planungen und hoffe auf ein zügiges Vorankommen der Maßnahme. Die parlamentarischen Gremien werden sich weiter mit dem Projekt beschäftigen.

Herr **Kissing** bat um Auskunft zu den Gesamtkosten in Höhe von 49,2 Mio. € und erkundigte sich nach den Kosten der in Kamen zu bauenden Flusskilometer und einer damit verbundenen, auf Kamen zukommenden Gebührenrelevanz.

Herr **Prinz** erläuterte, dass in den Gesamtkosten ebenfalls die Kosten für das Hochwasserrückhaltebecken, den Grunderwerb, Planungskosten, Gutachten sowie alle Baukosten enthalten seien. Zu den Auswirkungen auf die Gebühren konnte er jedoch keine Angaben machen. Diesbezügliche Fragen werde er zuständigkeitshalber an Herrn Schön vom Lippeverband weiterleiten.

Herr **Diederichs-Späh** erkundigte sich, ob das Hochwasserrückhaltebecken in Bönen ebenfalls einen Hochwasserschutz in Kamen bewirke.

Diesbezüglich erläuterte Herr **Prinz**, dass sich die gesamte Hochwassercharakteristik durch die ökologische Verbesserung ändern werde. Aus der bisherigen „Rennstrecke“ für das Wasser werde ein langsames Ableiten des Wassers. Simulationen hätten bewiesen, dass die Stelle in Bönen die richtige Örtlichkeit für das Hochwasserrückhaltebecken sei.

Herr **Kissing** griff nochmals die Fragen zu den verschiedenen Finanzierungsmodellen (z.B. KfW-Darlehen) und Auswirkungen auf den Gebührenhaushalt auf, zu denen er eine Beantwortung in dieser Sitzung erwartet habe. Insbesondere erkundigte er sich, ob die für die Gebührenkalkulation des kommenden Jahres benötigten Zahlen, die im Sommer des jeweiligen Vorjahres vorlägen, bereits der Verwaltung bekannt seien.

Herr **Baudrexl** entgegnete, dass die Grundlagenzahlen (Höhe der Lippeverbandsumlage) noch nie im Sommer vorlagen, sondern erst zur Gebührenkalkulation im November damit zu rechnen sei. Darüber hinaus sei diese Veranstaltung nicht dafür konzipiert gewesen, die Auswirkungen auf die Gebühren aufzuzeigen und eine entsprechende Diskussion zu führen, sondern sollte dazu dienen, die Maßnahme nochmals in den Ausschüssen vor Baubeginn vorzustellen. Zurückzuführen sei dies auf eine Anregung der SPD-Fraktion. Des Weiteren liegen der Stadt Kamen keine Zahlen vor. Sie seien zum jetzigen Zeitpunkt auch nicht maßnahmenscharf lieferbar. Zudem sei auch keine Aussage zur Gesamtfinanzierung der Maßnahme zu treffen, solange nicht über die Förderung und deren Modalitäten entschieden sei. Die Verwaltung wird die Zahlen in diesem Jahr noch abfragen.

Herr **Diederichs-Späh** erkundigte sich nach den Auswirkungen auf den Grundwasserstand im Bereich des Mühlentorweges und die Schlammteiche im Hemsack und Bereich BAB.

Herr **Prinz** erklärte, dass anhand einer Simulation die Auswirkungen auf das Grundwasser überprüft worden seien. Hierzu bemerkte er, dass das zeitlich begrenzte Hochwasser keine Auswirkungen auf den Grundwasserspiegel erwarten ließe, u. a. auch aufgrund der Bodenbeschaffenheit. Nachteilige Auswirkungen auf den Grundwasserstand seien nicht zu erwarten. Die Schlammteiche werden bestehen bleiben.

Aus politischer Sicht bemerkte Frau **Dyduch** zu den vorangegangenen Äußerungen von Herrn Kissing, dass in dieser Sitzung über die Planungen informiert werden sollte. Solange die Frage der Finanzierung nicht geklärt sei, können auch keine Aussagen über die Gebührenrelevanz und die Kosten getroffen werden. Ansprechpartner diesbezüglich sei die Landesregierung, die versichert habe, dass das Projekt gewollt sei und deren Aufgabe es nunmehr sei, eine Finanzierungslinie zu finden, die sich nicht gebührenschädlich auswirke. Das Gesamtprojekt mit den vorgestellten Baustandards solle erhalten bleiben. Es sei nicht im allgemeinen Interesse aus dem Projekt ein „Mini-Programm“ zu machen. Zudem sei zu bedenken, dass die Bürger nicht im Übermaß belastet werden sollen und das sei schlussendlich eine Frage der Finanzierung, die von der Landesregierung zu entscheiden sei.

Herr **Hasler** wies darauf hin, dass die Frage der Finanzierung mit Blick auf die öffentlichen Kassen und die Auswirkungen auf die Gebühren berechtigt und von zentraler Bedeutung sei.
Der Bürger erwarte den Umbau der Seseke und freue sich darauf. Die Signale aus der Bevölkerung seien durchweg positiv. Die Durchführung des 4. BA solle relativ zeitnah erfolgen. Zur Erhöhung der Akzeptanz der Bürger für die Belästigung durch die Bauarbeiten regte er die Durchführung von Bürgerinformationsveranstaltungen für die einzelnen Bauabschnitte an.

Dazu bemerkte Herr **Prinz**, dass beabsichtigt sei, die Bürger vorab zu informieren, z.B. durch Flugblattaktionen und Versammlungen. Geplant sei es des Weiteren, einen Info-Container im Bereich der Brücke Bahnhofstraße aufzustellen. So sei gewährleistet, dass während der Bauzeit ein Ansprechpartner des Lippeverbandes vor Ort sei.

Auf Nachfrage von Herrn **Diederichs-Späh** zur Entwicklung der Pflegekosten für die Renaturierung der Körne erläuterte Herr **Prinz**, dass das Untersuchungsprogramm auf 5 Jahre ausgerichtet sei und Ergebnisse erst 2010/2011 vorlägen.

Zu TOP 2.
054/2007 Planfeststellungsverfahren zur ökologischen Verbesserung des "Heerener Mühlbaches" in Unna und Kamen
hier: Stellungnahme der Stadt Kamen

Herr **Baudrexl** erinnerte an eine gemeinsame Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses mit dem Betriebsausschuss am 15.04.2004, wo die Planung für die ökologische Verbesserung des Heerener Mühlbachs ausführlich vorgestellt wurde. Mittlerweile sei ein Planfeststellungsverfahren anhängig. Im Rahmen dieses Planfeststellungsverfahrens wurde die Stadt Kamen aufgerufen, eine förmliche Stellungnahme im Verfahren abzugeben, die in dieser Sitzung entsprechend beschlossen werden soll. Zunächst soll die Planung nochmals kurz vorgestellt werden. Der zuständige Projektleiter, Herr Reese, sei leider terminlich verhindert gewesen, so dass Herrn Prinz heute stellvertretend für Herrn Reese die Planung vorstelle.

Sodann erläuterte Herr **Prinz** anhand einer Präsentation die Grundzüge der Planung für die ökologische Verbesserung des Heerener Mühlbachs (Anlage 2). Bis zum Abschluss des Planfeststellungsverfahrens sei Herr Reese der zuständige Projektleiter. Für die weitere Ausführungsplanung sei Herr Fryczynski als Projektleiter zuständig. Zunächst skizzierte er den Verlauf des Heerener Mühlbachs. Er erläuterte nochmals die grundsätzlichen Zielsetzungen der ökologischen Verbesserung (z. B. den Hochwasserschutz, Grundwassersicherung, Optimierung der Wasserqualität, Anschluss der Nebengewässer, offenes Gewässer). Beschränkte Ausweitungsmöglichkeiten sind durch Gewerbegebiete und Wohnbebauung vorgegeben. Insgesamt ist die Gewässerparzelle sehr schmal. Er verdeutlichte dies anhand verschiedener Bilder und Profile im Verlauf des Heerener Mühlbachs. Vorhandene Brückenbauwerke sollen erhalten bleiben, d. h. die alte Trasse bleibt erhalten. Die Sohllage kann nur geringfügig geändert werden.
Den Hochwasserschutz in Heeren gewährleistet das Hochwasserrückhaltebecken Kortelbach. Im Mündungsbereich des Mühlbachs in die Seseke sind vermehrte Aufweitungen möglich, so dass hier eine deutliche ökologische Verbesserung und Meandierung erwartet wird.

Zur Maßnahme ergaben sich keine Anfragen.

Anschließend erläuterte Herr **Baudrexl** die vorliegende Beschlussvorlage. Er erläuterte das Verfahren und begründete die von der Verwaltung vorgeschlagene Stellungnahme in Bezug auf die Planfeststellung der Fuß- und Radwege sowie die Auslegung des Hochwasserschutzes auf ein Bemessungshochwasser Tn=100.

Herr **Diederichs-Späh** erkundigte sich nach den Gründen für die Forderung eines Bemessungshochwassers Tn=100 und den damit verbundenen Auswirkungen auch in Bezug auf die Kosten, daraus resultierende Maßnahmen und Bebauung. Darüber hinaus würde die komplette Planung auf Grundlage Tn=50 in Frage gestellt.

Herr **Baudrexl** erklärte, dass grundsätzlich die Planfeststellungsbehörde die Verantwortung für einen ausreichenden Hochwasserschutz trage. Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens wolle die Stadt Kamen lediglich den Hochwasserschutz diskutieren und optimieren. Unsinnige und überzogene Forderungen seien dabei nicht beabsichtigt. Natürlich habe die Stadt wie alle Beteiligten auch eine Verantwortung mit Blick auf die Kosten. Hier sei die nochmalige Beurteilung und die Diskussion der Fachleute und -behörden untereinander abzuwarten. Inwieweit die Bedenken zum Hochwasserschutz Konsequenzen auf die Planungen haben werden, sei hier und jetzt nicht zu beantworten. Die Verwaltung werde zu dieser Gesamtthematik nach dem Erörterungstermin weiter berichten.

In diesem Zusammenhang wies Herr **Wiedemann** auf die zunehmende und wichtige Bedeutung des Hochwasserschutzes hin und sprach sich für die Annahme des Vorschlages der Verwaltung aus.

Auch Herr **Kissing** sprach sich dafür aus, das Thema des Hochwasserschutzes aufzugreifen und zu prüfen. Des Weiteren sprach er sich für die empfohlene Ausweisung der Fuß- u. Radwege als solche aus. Er bat darum, dass man mit der Errichtung von Hastsperren sorgsam und sparsam umgehen solle, um den Radfahrern den Weg nicht unnötig zu erschweren.

Frau **Jonasson-Schmidt** merkte an, dass die Bemessungsgrundlage Tn = 50 durchaus gängige Planungsgrundlage sei und bei der Bemessungsgrundlage Tn = 100 ggf. die gesamte Planung umwerfe.

Herr **Liedtke** verwies auf den diesbezüglich letzten Absatz der Beschlussvorlage, wonach der Lippeverband einen entsprechenden Nachweis führen solle. Es solle somit der Nachweis erbracht werden, dass es in Bezug auf den Hochwasserschutz keine Probleme im Stadtteil Heeren-Werve gebe. Ausschlaggebend sei die Sicherheit. Ausbaustandards innerhalb der Ortslage würden nicht verändert.

Herr **Baudrexl** verdeutlichte, dass die Planfeststellungsbehörde die Maßnahme feststellen werde und die Stadt Kamen vom Grundsatz her der Planfeststellung zustimme. Die Verwaltung schlage hier lediglich eine weitere Erörterung unter den Fachleuten zum Thema Hochwasserschutz vor, um hierzu ein optimales Ergebnis zu erzielen.

Herr **Lipinski** leitete die Abstimmung der Beschlussvorlage für den **Planungs- und Umweltausschuss**.

Beschlussempfehlung:

1. Den Plänen des Lippeverbandes zur ökologischen Verbesserung des „Heerener Mühlbaches“ wird im Sinne einer zu erwartenden positiven und nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung in der Stadt Kamen zugestimmt. Die wesentlichen Ziele und Leitbilder, die der ökologischen Umgestaltung zugrunde liegen, werden ausdrücklich begrüßt.

2. Im Rahmen des laufenden Planfeststellungsverfahrens wird von der Stadt Kamen zu einzelnen Planungsdetails die in „Sachverhalt und Begründung“ dargelegte Stellungnahme abgegeben.

Abstimmungsergebnis: bei 1 Gegenstimme mehrheitlich angenommen

Anschließend gab er die Leitung an Frau **Dyduch** als Vorsitzende des Betriebsausschusses weiter, die sodann die Beschlussvorlage durch die Mitglieder des **Betriebsausschusses** abstimmen ließ:

Abstimmungsergebnis: bei 1 Gegenstimme mehrheitlich angenommen

Danach übernahm Herr **Lipinski** wieder die Leitung der gemeinsamen Sitzung.

Zu TOP 3.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

Anfragen ergaben sich nicht.

B. Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

Anfragen ergaben sich nicht.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

- entfällt -

Herr Lipinski schloss die Sitzung um 18.40 Uhr.

gez. Lipinski Vorsitzender des Planungs- und Umweltausschuss	gez. Dyduch Vorsitzende des Betriebsausschusses	gez. Liedtke Schriftführer

Anlagen

Projekt „Ökologische Verbesserung der Seseke“
Grundzüge der Planung für die ökologische Verbesserung des Heerener Mühlbachs